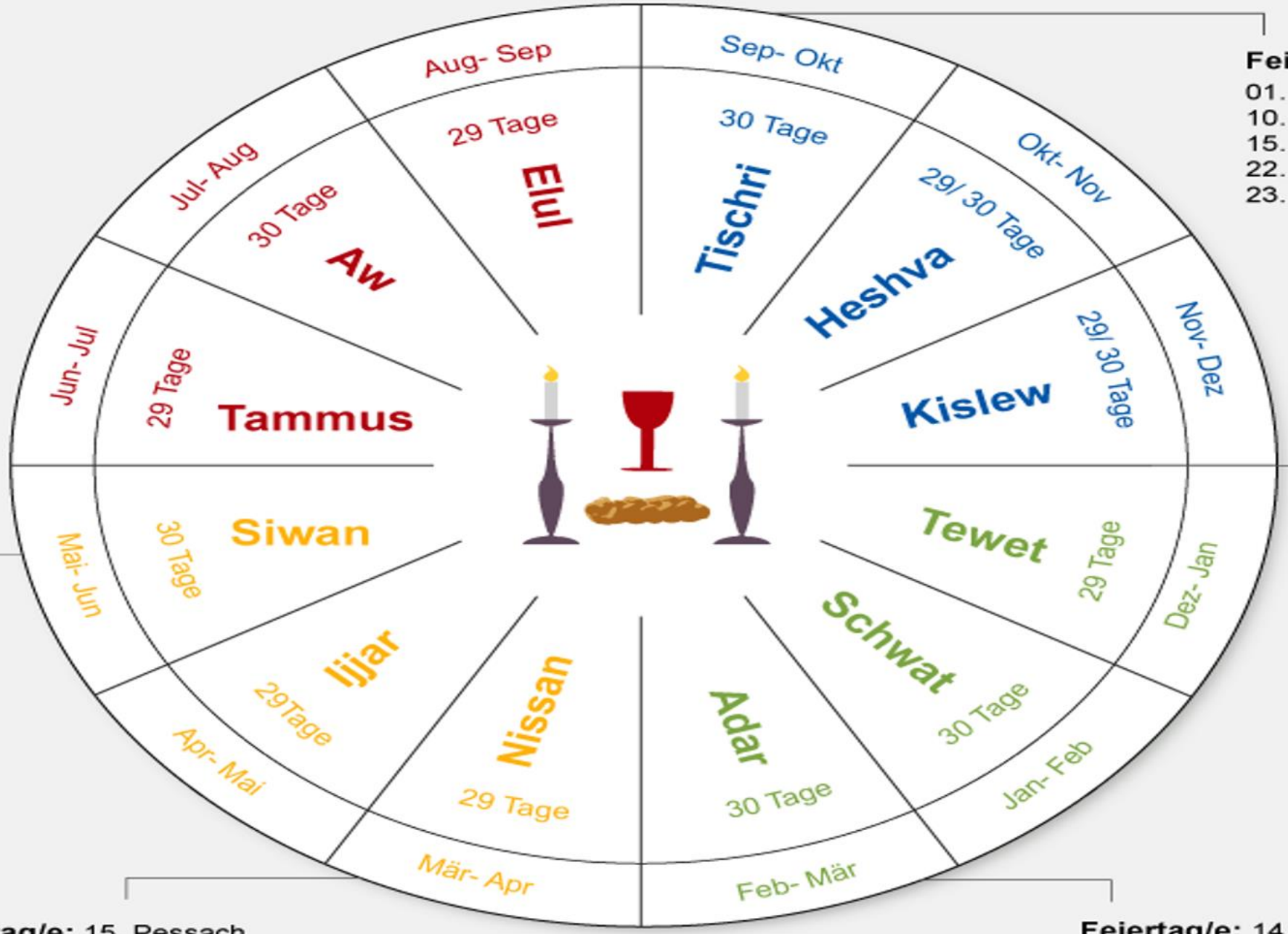
כי תבוא

Paraschah 50:
D’varim 26.1 – 29.8

Haftarah:
Yesha’yahu 60.1-22

B’rit Hadashah:
Mattityahu 13.1-23;
Lukas 21.1-4;
Apostelgeschichte 28.17-31;
Römerbrief 11.1-15



Feiertag/e:
01. Rosch Haschana
10. Jom Kippur
15. Sukkot
22. Schemini Azeret
23. Simchat Tora

Feiertag/e:
25. Kislew - 2. Tewet
Chanukka

Feiertag/e:
6. Schawuot

Feiertag/e: 15. Pessach

Feiertag/e: 14. Purim

Quelle: BR/ Rosyk

אֱלוּל

- Der hebräische Monat Elul ist für uns eine Zeit, um uns auf die kommenden Feste vorzubereiten - Moadim (Die bestimmten Zeiten um sich G-tt zu nähern).
- Wir sind auch für die Vorbereitung unseres Nachbarn verantwortlich.
- In weniger als zwei Wochen kommen wir in Rosh HaSchana an, bzw. Jom Teruah.

כי תבוא

- In der Paraschat Ki Tavo befahl Moshe dem jüdischen Volk, sich in zwei Bergen, Garizim und Ebal, zu versammeln, um die Tora neu anzunehmen, sobald sie das Land Israel betreter würden.
- Zwölf Gebote der Tora sollten aufgezählt werden und die Menschen sollten öffentlich anerkennen, dass diejenigen, die die Gebote halten, Brachot (Segen) erhalten würden.
- Während Klalah (Fluch) diejenigen treffen würden, die sie verachten.

כי תבוא

- Aber wenn wir diese Gebote sorgfältig beachten, fällt uns etwas auf.
- Jeder von ihnen bespricht eine bestimmte Handlung, mit Ausnahme des letzten Gebots, das allgemeiner zu sein scheint, in 5Mo 27.26.
- Was bedeuten diese Worte?

כי תבוא

- Der Ramban (Nachmanides, nicht Rambam – Maimonides) erklärt, dass dieser Fluch für diejenigen gilt, die die Gebote der Tora studieren, lehren und halten, aber trotz der Möglichkeit, entfernte Juden zusammenzubringen, tun nichts dagegen.
- Dies bedeutet, dass dieser Fluch auch für diejenigen gilt, die in ihren Handlungen völlig gerecht und aufrichtig sind, aber nicht danach streben, das Tora-Wissen derer zu stärken, die es nicht einhalten.

כי תבוא

- Alle, die die Macht haben, andere positiv zu beeinflussen und dies nicht tun, erhalten den Fluch auf dem Berg Ebal, aber diejenigen, die sich bemühen und versuchen, andere positiv zu beeinflussen, erhalten die Bracha, die auf dem Berg Garizim gegeben wurde.

כי תבוא

- Wir neigen von Natur aus dazu zu denken, dass es nicht so ernst ist, sich nicht um die Spiritualität anderer zu kümmern.
- Wenn wir jedoch die Übertretungen beobachten, die in den anderen Flüchen aufgeführt sind, können wir beginnen, eine klarere Vorstellung von der Schwere des Versäumnisses zu bekommen, diejenigen zu bringen, die am weitesten entfernt sind.

כי תבוא

- Zum Beispiel wurde folgende Verbote aufgelistet:
- geschnitzte Bilder (Götzendienst)
- Eltern verachten
- Unmoralische Beziehungen eingehen
- Seinen Nachbarn heimlich zu verwunden (was sich auf Lashon Hara bezieht, dh. seinen Nachbarn auf feige Weise von hinten verunglimpft).

כי תבוא

- Wenn die Tatsache der Vernachlässigung, sich um die Spiritualität anderer zu kümmern, zusammen mit solch schwerwiegenden Übertretungen aufgeführt wurde, bedeutet dies, dass diese Vernachlässigung sicherlich in den Augen G-ttes als schwerwiegend angesehen wird.
- Jesaja 29.13-14

כי תבוא

- Wir haben das Beispiel der Geschichte von König Yoshiahu (Josia), der in einer Generation geboren wurde, die völlig ohne Kenntnis der Tora war.
- König Yoshiahu bestieg im Alter von 8 Jahren nach dem Tod seines Vaters den Thron und beschloss, den Beit Hamikdash (Heiliger Tempel) zu reformieren.
- In der Mitte der Arbeiten fand Chilkiahu, einer der Cohanim (Priester), eine Sefer-Tora.

כי תבוא

- Sie sahen, dass die Sefer-Tora, in der Mitte des Sefer offen war, genau in dem Teil, in dem der Vers lautet:
- "Verflucht ist, wer die Worte dieser Tora nicht hält".
- Als König Yoshiahu diese Worte hörte, riss er sofort seine Kleidung auf und sagte:
- "Es liegt in meiner Verantwortung, die Tora aufrechtzuerhalten."
- Nach viel Mühe und Engagement gelang es ihm wirklich, das jüdische Volk zum Studium und zur Erfüllung der Tora und Mizwot zurückzubringen. (2 Kön 22-23; 2 Chr 34-35)

כי תבוא

- Es gibt einen interessanten Vers in der Geschichte von König Yoshiahu.
- Nachdem er die Sefer-Tora gefunden hatte, sprach er zu den Kohanim und Leviim:
- "So dienet nun dem HERRN, eurem G-tt, und seinem Volk Israel" (2 Chronik 35.3).
- Aber was bedeutet es, G-tt und seinem Volk zu dienen?

כי תבוא

- Nach den schrecklichen Regierungszeiten vor Yoshiahu, die das jüdische Volk auf die Wege des Götzendienstes führten, waren die Kohanim und Leviim die einzigen, die es geschafft hatten, ein hohes spirituelles Niveau aufrechtzuerhalten.
- Aus diesem Grund suchten sie Zuflucht in ihrer eigenen Welt, um die Gefahr der Assimilation zu vermeiden, die sie umgab.
- Sie widmeten sich ihrem eigenen spirituellen Wachstum und ihrer Verbindung zu G-tt, vernachlässigten jedoch die Spiritualität des Restes der Menschen.

כי תבוא

- Yoshiahu wollte ihnen eine starke Botschaft geben, nachdem er die Sefer Torah gefunden hatte.
- Er ermutigte sie, ihr Verhalten zu ändern und von diesem Moment an ihre Energie darauf zu verwenden, die Tora unter denen zu verbreiten, die so fern waren.
- Und König Yoashiahu betonte, dass sie, wenn sie dem jüdischen Volk dienen, gleichzeitig G-tt dienen würden, da dies sicherlich Sein Wille war.

כי תבוא

- Jemand, der sich nicht um die Spiritualität anderer kümmert, wird den Fluch erhalten.
- Das Gegenteil ist auch der Fall, und jeder, der sich bemüht, andere positiv zu beeinflussen, um die Einhaltung der Tora und des Mizwot zu verbessern, erhält ein großes Lob von G-tt.
- Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie wir anderen helfen können, mehr mit ihrer Spiritualität in Verbindung zu treten.

כי תבוא

- Es kann hilfreich sein, die bestehenden Beit Midrasch (Lernhäuser) zu erhalten oder sich einfach den entferntesten Menschen von der Tora zu nähern und ihnen beizubringen, was wir erhalten haben.
- Obwohl wir uns nicht vorbereitet fühlen, müssen wir wissen, dass wir nicht von der Teilnahme an dieser wichtigen Mission befreit sind.
- Lukas 10.25-37

כי תבוא

- Jeschua und die Apostel lebten in einer Generation, in der es bereits einen großen Zustrom von Juden gab, die die Tora und die Mizwot aufgaben, um sich mit anderen Arten von Ideologie zu verbinden.
- Zu dieser Zeit glaubten viele religiöse Juden, dass das Ideal darin bestehe, sich von jeglichem negativen Einfluss zu isolieren und ihre eigene Arbeit des spirituellen Wachstums fortzusetzen.

כי תבוא

- Aber König Jeschua stand stark gegen diese Idee auf, dass es nicht an der Zeit war, sich auf ihre eigene Spiritualität zu konzentrieren, während die Welt geistig zerstört wurde.
- Deshalb sind wir heute hier und sollen dieses Beispiel mit Weisheit folgen.

כי תבוא

- Dieser Dienst soll aber mit Freude geschehen, wie uns die Tora lehrt in 5Mo 28.47
- So lehrt uns auch der Rambam (Maimonides, nicht Ramban - Nachmonides) in den Halachot (Gesetzen) bezüglich der Lulav Mizwa:
- "Das Glück, mit dem sich ein Mensch über die Erfüllung der Mizwot und die Liebe G-ttes freuen sollte, der sie ordiniert hat, ist Teil des Dienstes. Wer diese Freude aufhört, verdient es, bestraft zu werden."

כי תבוא

- Wenn wir an unser Potenzial glauben und noch mehr unsere Verantwortung für die Kontinuität der Tora übernehmen, wird G-tt uns sicherlich helfen und wir werden sehr erfolgreich diejenigen zurückbringen, die so weit von ihrer Spiritualität entfernt sind.
- Wir helfen nicht nur anderen Menschen, sondern garantieren auch mehr Brachot für unser Leben.

כי תבוא

- Pslm 100
- Denn wir müssen Weisheit und Wahrheit in der Tora G-ttes suchen, wie es geschrieben steht im Psalm 1
- Philipperbrief 4.4-9

כי תבוא

שנה טובה ומתוקה

Schana Tovah Umetukah!

(Ich wünsche Ihnen ein gutes und süßes Jahr!)

כתיבה וחתימה טובה

Ketiva v'chatimah tovah!

(Mögest du endgültig in das Buch des Lebens eingeschrieben und versiegelt sein!)